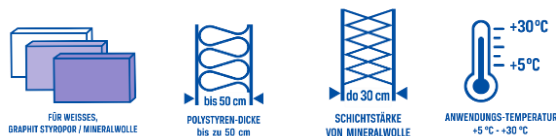


ATLAS STOPTER K-50

Weißer, universeller Klebemörtel für die Wärmedämmung

- keine Grundierung erforderlich
- für Mineralwolle und Polystyrol (auch mit Graphit)
- für das Verkleben von Platten und für die Armierungsschicht.
- mikrofaserverstärkt
- sehr gute Verarbeitungsparameter



Eigenschaften

ATLAS STOPTER K-50 ist ein Trockengemisch aus einem erstklassigen Zementbindemittel, Zuschlagstoffen und Modifiziermitteln mit Polypropylenfasern.

Hohe Beständigkeit gegen Haarrisse – dank spezieller feiner Füllstoffe und zusätzlicher struktureller Verstärkung mit Mikrofasern.

Lange Lebensdauer – die Zugabe von redispergierbaren Polymeren, Mikrofasern und speziellen Additiven und Modifikatoren erhöht die Haltbarkeit und Witterungsbeständigkeit des Klebers.

Auf weißem Zement – die Verwendung von weißem Zement verringert das Auftreten von Verfärbungen oder das Durchscheinen der Farbe des Untergrunds, insbesondere bei weißen und pastellfarbenen Farben und erspart einen zusätzlichen Anstrich.

Hohe Haftfähigkeit – dank des erhöhten Gehalts an Polymerdispersionen weist es eine hohe Haftfähigkeit auf Beton und Polystyrolplatten auf. Zu dieser Eigenschaft tragen auch die unterschiedliche Zusammensetzung und die Dichte des Zuschlagstoffgemisches bei. Der Mörtel haftet auch sehr gut auf problematischen Untergründen, z.B. auf Flächen mit stark haftenden Farben.

Dampfdurchlässig.

Für Putz muss kein besonderer Untergrund angelegt werden – der Klebstoff schafft durch seine einzigartige Struktur eine Schicht, an der dünnere Putz stark haftet, und der Weißzement reduziert die Gefahr von Verfärbungen an der Oberfläche, wie sie bei Grauzement entstehen.

Der Kleber ist begrenzt wasseraufnahmefähig – zusammen mit dünnem Putz sichert er die Wärmedämmung zuverlässig gegen Wassereinwirkung.

Anwendung

ATLAS STOPTER K-50 ist ein Bestandteil von Wärmedämmsystemen. Dient zum:

- Ankleben von Wärmedämmplatten aus EPS (weiß und grau) und zum Anlegen einer Armierungsschicht auf den Platten,
- Kleben von Wärmedämmplatten aus Mineralwolle (Fassade und Lamellen) und zur Ausführung einer Armierungsschicht auf den Platten,

ATLAS STOPTER K-50 ist ideal als Armierungsschicht unter Putzmörteln auf großen Flächen in dunklen, intensiven Farben – es bietet beliebige Möglichkeiten für die Farbgestaltung von Fassaden und ermöglicht z.B. die Senkung des erforderlichen Hellbezugswerts auf 10%.

empfohlen für Arbeiten, bei denen zwei verschiedene Dämmstoffe an der Fassade kombiniert werden müssen: Mineralwolle und EPS-Platten – insbesondere für Fassaden mit Brandschutz,

empfohlen für Wärmedämmsysteme an herkömmlichen Gebäuden, Energiespar- und Passivhäusern, - für die zuverlässige Befestigung von Wärmedämmplatten mit einer Dicke bis 25 cm.

FUNKTION IM WÄRMEDÄMMVERBUNDSYSTEM	
Befestigung der Wärmedämmplatten in Wärmedämmverbundsystemen	+
Ausführung einer Armierungsschicht in Wärmedämmsystemen unter allen ATLAS-Dünnputzen	+

ARTEN VON WÄRMEDÄMMPLATTEN

EPS-Platten – weißes Polystyrol	+
EPS-Platten – graues Polystyrol	+
XPS-Platten – aus extrudiertem Polystyrol	Anwendungsempfehlung: ATLAS STOPTER K-20
Mineralwollplatten mit geordneter Faserstruktur (Lamellenplatten)	+
Mineralwollplatten mit ungeordneter Faserstruktur (Fassadenplatten)	+

GEBÄUDEARTEN

Wohngebäude	+
öffentliche Gebäude, Schulen, Bürogebäude, Krankenhäuser, Sporthallen	+
Geschäfts- und Dienstleistungsgebäude	+
Industriegebäude	+
Industriellager	+
Verkehrsinfrastruktur	+
Landwirtschafts- und Stallgebäude	+
unterirdische Garagen	das System ATLAS ROKER G anwenden
hohe Gebäude >25 m	Anwendungsempfehlung: ATLAS ROKER U
Passivhäuser	+
Energiesparhäuser	+

ARTEN VON UNTERGRÜNDEN

Mauern aus Porenbeton	+
Wände aus Ziegelstein oder Silikat-Hohlziegeln	+
Mauern aus keramischen Voll- oder Lochziegeln	+
Wände aus Betonblöcken	+
Steinwände	+
Wände aus Frischbeton	+
Wände aus Betonfertigteilen	+
Zement- und Kalkzementputze	+
Wände mit stark haftenden Altanstrichen (die Haftfestigkeit muss jedes Mal geprüft werden)	+
Deckenflächen in beheizten Räumen	das System ATLAS ROKER G anwenden

ART DES WÄRMEDÄMMVERBUNDSYSTEMS

herkömmliches System (mit dünn-schichtigem Oberputz)	+
Sanierung (nachträgliche Wärmedämmung)	+
Keramikbelag (Fliesen)	Anwendungsempfehlung: ATLAS STOPTER K-20
Garage (Außendämmung von Garagendächern)	das System ATLAS ROKER G anwenden

Technische Daten

Schüttdichte (Trockengemisch)	ca. 1,4 kg/dm ³
Mischverhältnisse	0,2-0,22 l / 1 kg
Wasser / Trockengemisch	5,0-5,5 l / 25 kg
Min./max. Dicke der Armierungsschicht - auf Polystyrol - auf Wolle	2 mm / 5 mm 4 mm / 6 mm
Haftfestigkeit auf Beton in lufttrockenem Zustand	mind. 0,25 MPa
Haftfestigkeit auf Mineralwolle in lufttrockenem Zustand	mind. 0,08 MPa
Haftfestigkeit auf Polystyrol in lufttrockenem Zustand	mind. 0,08 MPa
Temperatur bei der Mörtelzubereitung des Untergrunds und der Arbeitsumgebung	+5 °C bis +30 °C
Aushärtezeit	ca. 5 Minuten
Verarbeitungszeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit	mind. 25 Minuten

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten gelten für die Verarbeitung bei 20 °C und 50-60 % Luftfeuchtigkeit.

Technische Anforderungen

ATLAS STOPTER K-50 ist ein Bestandteil von Produktesets für Wärmedämmverbundsysteme:

Bezeichnung des Systems	Nationale Technische Bewertung
ATLAS ETICS	ITB-KOT-2020/1616 Ausgabe 3
ATLAS ROKER	ITB-KOT-2021/1919 Ausgabe 2
ATLAS RENOTER	ITB-KOT-2021/2020 Ausgabe 1

Ankleben der Platten und Anlegen der Armierungsschicht

Vorbereitung des Untergrunds für die Platten

Erforderliche Beschaffenheit des Untergrunds:

frostfrei und trocken,

stabil – ausreichend tragfähig, beständig gegen Verformungen, ohne die Haftung verringern Substanzen und vollständig abgedundet,

eben – größere Unebenheiten müssen mit einem der folgenden Mörtel gefüllt werden:

- ATLAS ZW 330,
- ATLAS PUTZMÖRTEL,

sauber – frei von Verunreinigungen, die die Haftfestigkeit des Mörtel beeinträchtigen könnten, wie Staub, Schmutz, Kalk, Öl, Fett, Wachs oder Farbstoffe,

grundiert – übermäßig saugfähige und ungleichmäßig wasseraufnehmende Untergründe (z. B. im Fall vorhergehender stellenweise Reparaturen) müssen grundiert werden; eine Grundierung ist auch erforderlich bei schwachen Zement- und Kalkzementputzen sowie Mauern aus Porenbeton, Silikatblöcken oder Hohlblocksteinen aus Schlackenbeton. Zum Grundieren einer der folgenden Emulsionen verwenden:

- ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung),
- ATLAS UNI-GRUNT oder ATLAS UNI GRUNT KOLOR,
- ATLAS UNI-GRUNT ULTRA.

Vor dem Ankleben der Platten muss die Sockelleiste, die den unteren Abschluss der Wärmedämmung bildet, befestigt und waagrecht ausgerichtet werden.

Besondere Hinweise für die Vorbereitung des Untergrunds, je nach Art des Untergrunds.

Art des Untergrunds	Vorgehensweise
Hohl klingende Putze	unbedingt entfernen
Wenig haftfeste Altanstriche und andere, die Haftfestigkeit des Mörtels beeinträchtigende Verunreinigungen	mechanisch, z. B. durch hydrodynamische Reinigung, entfernen
Fassaden mit mikrobiologischem Befall auf der Oberfläche (Pilze, Algen, Flechten)	die Fläche mechanisch reinigen, dann mit ATLAS MYKOS PLUS behandeln.
In Plattenbauweise errichtete Gebäude	Neben dem Zustand des Untergrunds muss auch der Zustand der Verbindungen zwischen den Platten geprüft werden. Die Fugen können mit einem für Wärmedämmverbundsysteme geeignetem Kitt gefüllt werden. Eventuelle undichte Stellen, Materialverluste, Risse oder lose Fragmente müssen behoben bzw. entfernt werden. Überall dort, wo der Kitt in gutem Zustand ist, sollte er mit der Klebstoffmasse bedeckt werden, um ihn von der Wärmedämmung zu isolieren.

Ankleben der Platten

Vorbereitung des Klebers

Den Sackinhalt in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Verhältnis siehe Datenblatt) schütten und mit einem langsam drehenden Rührgerät mit Mörtelrührer mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den angerührten Kleber 5 Minuten stehen lassen und dann erneut mischen. Der vorbereitete Kleber muss innerhalb von ca. 4 Stunden verarbeitet werden.

Kleben von Mineralwollplatten

Die Oberfläche der Platten muss dünn mit Mörtel eingestrichen werden, anschließend wird die eigentliche Schicht aufgetragen und mit einer Zahnkelle (10 x 10 mm) abgezogen.

Die Dämmplatten mit versetzten senkrechten Fugen ankleben. Die jeweilige Platte gleich nach dem Aufbringen des Klebemörtels an den Untergrund anlegen und dann in die gewünschte Position bringen. Die Befestigung mit mechanischen Verbindern darf erst mindestens 24 Stunden nach dem Ankleben der Platten erfolgen. Dafür müssen Dübel mit verzinkten Metallstiften in der dem technischen Entwurf der Wärmedämmung entsprechenden Menge, mindestens 4 Stck./m² benutzt werden.

Kleben von Polystyrolplatten

Den Klebemörtel mit der „Streifen-Punktmethode“ auf die Innenseite der Platte auftragen. Die Breite des am Rand der Platte aufgetragenen Klebers muss mindestens 3 cm betragen. Auf der Restfläche 6 – 8 Mörtelpunkte mit mind. 8 cm Durchmesser gleichmäßig verteilen. Insgesamt sollte so viel Masse aufgetragen werden, dass sie mindestens 40% der Plattenfläche (nach dem Andrücken der Platte an den Untergrund mind. 60 %) bedeckt und die stabile Befestigung der Platte an der Wand gewährleistet ist. Der Klebemörtel wird nur auf die Wärmedämmplatten und keinesfalls auf den Untergrund aufgetragen. Es wird empfohlen, dass die Mörteldicke unter der Platte nach dem Andrücken nicht mehr als 10 mm beträgt. Bei ebenen und glatten Untergründen ist es

zulässig, den Mörtel mit einer Zahnkelle auf der ganzen Plattenfläche gleichmäßig zu verteilen. Die Größe der Kellenzähne sollte nicht weniger als 10 x 10 mm betragen.

Die Dämmplatten mit versetzten senkrechten Fugen ankleben. Die jeweilige Platte gleich nach dem Aufbringen des Klebemörtels an den Untergrund anlegen und dann mit einer Richtlatte in die gewünschte Position bringen. Die Befestigung mit mechanischen Verbindern darf erst mindestens 24 Stunden nach dem Ankleben der Platten erfolgen. Zur zusätzlichen Befestigung müssen Kunststoff- oder Stahlstifte entsprechend der Wärmedämmungskonstruktion verwendet werden, mind. 4 Stück/m².

Armierte Schicht

Vorbereitung des Klebers

Den Sackinhalt in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Verhältnis siehe Datenblatt) schütten und mit einem langsam drehenden Rührgerät mit Mörtelrührer mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den angerührten Kleber 5 Minuten stehen lassen und dann erneut mischen. Der vorbereitete Kleber muss innerhalb von ca. 4 Stunden verarbeitet werden.

Vorbereitung von Mineralwollplatten für die Armierungsschicht

Die Oberfläche der Platten muss frei von Frost, eben, sauber und stabil sein.

Ausführung der Armierungsschicht auf Mineralwollplatten.

Die Armierungsschicht kann frühestens drei Tage nach dem Ankleben der Platten angelegt werden. Die Armierungsschicht besteht aus einem Armierungsgewebe aus Glasfaser, das in den Klebemörtel eingebettet wird. Auf die befestigten Platten eine Schicht aus 2/3 der Gesamtmenge des Mörtels aufbringen und mit einer Zahnkelle gleichmäßig auf der Fläche verteilen. Die gespannten Gewebestreifen in den Mörtel einbetten. Dann die restlichen 1/3 des Mörtels auftragen und die Oberfläche sorgfältig glätten. Nach dem Trocknen des Mörtels noch verbleibende Unebenheiten müssen abgeschliffen werden, damit die Wand hinterher korrekt verputzt werden kann.

Um Kratzer an den Ecken von Öffnungen zu vermeiden, müssen dort im Winkel von 45 Grad zusätzliche Gewebestreifen von mind. 20 x 35 cm Größe eingeklebt werden. Diese Verstärkung sollte unter der eigentlichen Armierungsschicht liegen.

Vorbereitung der Polystyrolplatten für die Armierungsschicht

Damit die Armierungsschicht auf den Platten verlegt werden kann, müssen die Platten frei von Frost, eben, sauber, stabil und staubfrei sein. Die Platten müssen vor dem Aufbringen der Armierungsschicht abgeschliffen und entstaubt werden.

Ausführung der Armierungsschicht auf Polystyrolplatten

Die Armierungsschicht kann frühestens drei Tage nach dem Ankleben der Platten angelegt werden. Die Armierungsschicht besteht aus einem Armierungsgewebe aus Glasfaser, das in den Klebemörtel eingebettet wird.

Die Armierungsschicht wird in einem Arbeitsgang durch gleichmäßiges Verteilen des Mörtels mit einer Kelle (z. B. mit einer 6-10 mm-Zahnkelle) aufgebracht. Anschließend das Armierungsgewebe ausbreiten und mit einer Kelle einbetten und gleichzeitig glätten. Dabei ist wichtig, dass das Armierungsgewebe unsichtbar und ganz in den Kleber eingebettet ist. Das Gewebe muss mit einer mind. 10 cm breiten Überlappung verlegt werden.

Nach dem Trocknen des Mörtels noch verbleibende Unebenheiten müssen abgeschliffen werden, damit die Wand hinterher korrekt verputzt werden kann.

Um Kratzer an den Ecken von Öffnungen zu vermeiden, müssen dort im Winkel von 45 Grad zusätzliche Gewebestreifen von mind. 20 x 35 cm Größe eingeklebt werden. Diese Verstärkung sollte unter der eigentlichen Armierungsschicht liegen.

Ausbauarbeiten

Mit dem Verputzen kann begonnen werden, wenn der Mörtel vollständig ausgetrocknet ist (ca. 3 Tage) und wenn die Witterungsverhältnisse den in den technischen Datenblättern der dünn-schichtigen Putze angegebenen Anforderungen entsprechen.

Verbrauch

Der genaue Materialverbrauch ist von den jeweiligen Eigenschaften des Untergrunds (u.a. der Ebenheit) und dem Verfahren zum Ankleben der Platten abhängig.

Kleben von Polystyrolplatten: 4,0 bis 5,0 kg/m².

Armierungsschicht: 3,0 bis 3,5 kg/m².

Ankleben von Mineralwollplatten: 4,5 bis 5,5 kg/m².

Armierungsschicht: 5,5 bis 6,5 kg/m².

Verpackungen

Papiersack 25 kg.

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise finden Sie auf der Verpackung und im Sicherheitsdatenblatt des Produkts, welches auf der Website www.atlas.com.pl verfügbar ist.

Lagerung und Transport

Informationen zu Lagerung und Transport finden Sie auf der Verpackung und im Sicherheitsdatenblatt des Produkts, welches auf der Website www.atlas.com.pl verfügbar ist.

Die Aufbewahrungsdauer (Verwendbarkeit) des Produkts beträgt 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum.

Wichtige Zusatzinformationen

Keine erwärmten grauen Polystyrolplatten ankleben. Unbedingt verhindern, dass graue Polystyrolplatten sich während der Montage und während der ersten Abbindezeit des Klebstoffes erwärmen. Erwärmen sich graue Polystyrolplatten während der oben genannten Phasen, kann das zur Folge haben, dass sich das Polystyrol vom Klebstoff löst.

Optimale Parameter werden erreicht, wenn der Mörtel zusammen mit den anderen Systemelementen und gemäß der entsprechenden Technologie verarbeitet wird.

Gerüste müssen während der Arbeiten abgedeckt werden. Die Arbeiten dürfen weder bei Schnee oder Regen noch bei starkem Wind durchgeführt werden.

Bei der Verklebung von Polystyrolplatten auf schwachen Untergründen, deren Tragfähigkeit schwer zu bestimmen ist (z.B. instabil, staubig, schwer zu reinigen), wird empfohlen, einen Haftungstest durchzuführen. Dies ist möglich, indem man an verschiedenen (wesentlichen, repräsentativen) Stellen der Fassade Mineralwollwürfel mit einer Größe von 10x10x10 cm anklebt und anschließend die Haftfestigkeit der Verbindung prüft.

- nach 3 Tagen unter normalen Bedingungen,

- nach 5 Tagen, wenn die Temperatur unter 10 °C und die Luftfeuchtigkeit über 80 % liegt.

Die Festigkeit des Untergrunds ist ausreichend, wenn beim Abreißen der Würfel mit der Hand das Polystyrol reißt. Werden zusammen mit dem Würfel Klebemörtel und Untergrundschicht abgerissen, ist der Untergrund nicht ausreichend tragfähig. Das weitere Vorgehen in diesem Fall, z. B. die Entfernung der schwachen Schicht, sollte im technischen Projekt für die Wärmedämmung beschrieben sein.

Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden. Schwer zu entfernende Mörtelreste können mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen werden.

Die im Produktdatenblatt enthaltenen Informationen stellen grundlegende Hinweise bezüglich der Anwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten in Übereinstimmung mit den Regeln der Baukunst und den Arbeitsschutzvorschriften durchzuführen. Mit der Ausgabe dieses Produktdatenblatts verlieren alle vorherigen Datenblätter ihre Gültigkeit. Die aktuelle technische Dokumentation des Produkts ist auf der Webseite www.atlas.com.pl verfügbar.

Der Inhalt dieses Datenblatts sowie die hier verwendeten Bezeichnungen und Markennamen sind Eigentum von Atlas Sp. z o. o. Jede unberechtigte Verwendung wird gesetzlich geahndet.

Datum der Aktualisierung: 16.05.2023